

Klassentreffen in Eggstedt

Entlassungsjahrgänge 1937 bis 1939 feierten ein Wiedersehen

EGGSTEDT (nk). Große Wiedersehensfreude gab es am Himmelfahrtstag in Eggstedt. Zum Klassentreffen waren die Eggstedter Entlassschüler der Jahrgänge 1937 bis 1939 eingeladen. Die rund 90köpfige Gesellschaft erlebte einen freudigen Tag, bei dem viele Erinnerungen an die Schulzeit wachgerufen wurden. Gertrud Sahm, Helga Borstel und Annelene Schlüter hatten das Treffen organisiert, das ein gutes halbes Jahr an Vorbereitung bedurfte. Insgesamt hatten sie 120 Schüler, inklusive der Partner, in ihre ehemalige Schulgemeinde eingeladen.

Die Gäste wurden mit einem Gläschen Sekt besonders herzlich empfangen, um das Klassentreffen dann mit

einer Kaffeetafel in der Gaststätte „Claußen“ zu eröffnen. Während noch einige der Schüler in Eggstedt und Umgebung wohnen, reiste die Mehrzahl doch von sehr weit her an. Nach dem Kriege verschlug es viele Familien nach Nordrhein-Westfalen, weil es hier Arbeit gab. So sind denn auch die meisten in dieser neuen Heimat geblieben. Die weiteste Anreise hatte jedoch Ilse Pollack aus Toronto/Kanada hinter sich. Sie verbindet das Klassentreffen gleichzeitig mit einem Urlaub in der Bundesrepublik.

Beim Kaffeetrinken trug dann Gunda Roosen aus Burg einige Döntjes aus der Schulzeit vor, die sehr zum Lachen

anregten. Bürgermeister Karsten Peters hielt einen kurzen Rückblick auf die Eggstedter Geschichte nach dem Kriege und auf die Schulentwicklung in Eggstedt. Anschließend wurde dann ein Dorfspaziergang angeboten, bei dem sich alle Teilnehmer dann selbst ein Bild von den Veränderungen der Gemeinde machen konnten. Dabei wurde auch die ehemalige Schule besucht, die heute als Begegnungsstätte des DRK und als Feuerwgerätehaus dient.

Das Klassentreffen ging dann am Abend mit einem gemütlichen Beisammensein weiter. Bis in die frühen Morgenstunden hinein hatte man sich etwas zu erzählen.



Die Eggstädter Schulabgänger der Jahrgänge 1937 bis 1939 trafen sich am Himmelfahrtstag wieder.

Foto: Kruse